

Musikhandel gebracht werden. Dieselben enthalten eine Reihe sehr feiner Compositionen und erlaube ich mir deshalb, Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders darauf zu lenken. Meine Vertretung in Leipzig hat Herr Fr. Förster daselbst zu übernehmen die Güte gehabt.

Ich bitte Sie, meinem Unternehmen Ihr gütiges Wohlwollen zuzuwenden, und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

H. Renner.

[24288.] Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage mit dem Buchhandel in directe Verbindung treten werden.

Uns nähere Mittheilungen vorbehaltend, empfehlen wir Ihnen schon jetzt die in unserem Verlag erscheinende

„Fuldaer Zeitung“

zur Insertion bestens. Sie ist das einzige katholische, täglich erscheinende Organ im Reg.-Bezirk Kassel und hat eine Auflage von über 2000 Exemplaren.

Vom 1. Juli ab wird ferner bei uns erscheinen:

„Bonifatius-Bote.“

Katholisches Sonntagsblatt.

Die Probenummern werden am 15. resp. 25. Juni cr. in einer Auflage von je 20,000 Exmpl. zur Versendung kommen. Inserate dürften hierin von ganz besonderer Wirkung sein.

Die Petitzeile kostet in der „Fuldaer Zeitung“ sowie im „Bonifatius-Boten“ 15 % und gewähren wir bei einmaliger Insertion 25 %, bei mehrmaliger 33 1/2 % Rabatt.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig hatte die Freundlichkeit, unsere Commission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Fulda, den 15. Mai 1884.

Fuldaer Actiendruckerei.

Verkaufsanträge.

[24289.] Eine alte, sehr angesehene Sortimentbuch- und Kunsthandlung in einer grösseren Stadt der Ost-Provinzen ist mit einer Anzahlung von 18—20,000 Mk. zu verkaufen. — Umsatz ca. 50,000 Mk., ohne jede Colportage. Feine Kundschaft, darunter viele Schulanstalten, Behörden etc., bedeutende Continuationen, grosser Leserkreis, ansehnliches gewähltes festes Lager; Reingewinn 6—7000 Mk.

Berlin.

Elwin Staudé.

[24290.] Eine seit 5 Jahren bestehende Musikalien- und Kunsthandlung in einer größeren Stadt am Rhein ist für 10,000 Mk. zu verkaufen. Reingewinn circa 4000 Mark jährlich; ist bedeutender Erweiterung fähig. Zahlungsbedingungen coulant. Selbstreflectenten erfahren Näheres durch **F. v. Kittlich-Schott** in Mainz.

[24291.] Eine Buchhandlung in Norddeutschland mit einem Reingewinn von 2800 Mk. ist Umstände halber billigst zu verkaufen. Sehr erweiterungsfähig. Off. sub G. B. 16219. durch die Exped. d. Bl.

[24292.] In einer der industriereichsten und größten Städte Süddeutschlands ist ein mittleres Sortimentgeschäft preiswerth zu verkaufen.

Offerten befördert unter H. H. 25. die Exped. d. Blattes.

Kaufgesuche.

[24293.] Ein gut rentirender Verlag, auch einzelne Artikel, gegen Cassé zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten sub Alpha durch Herrn Gustav Weigel in Leipzig erbeten.

Theilhaberangebote.

[24294.] Betheiligung an einer gut rentirenden Verlagsbuchhandlung oder Zeitschrift sucht ein literarisch gebildeter junger Jurist.

Einlage bis 60,000 Mark. Offerten mit möglichst genauen Angaben unter # 15935. durch die Exped. d. Bl.

Theilhaberangebote.

[24295.] Für ein wissenschaftliches Antiquariat in Wien, welches bisher nur als Nebenbranche geführt wurde, dem jedoch ein reiches Lager u. eine wohlrenommierte Firma zur Seite stehen, wird zum ausgedehnteren Betriebe ein erfahrener Theilnehmer gesucht, welcher in der Lage wäre, dasselbe event. übernehmen zu können.

Offerten unter # 16553. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher.

[24296.] Soeben erschienen:

Ausgewählte Gedichte

von

Johan Welhaven.

Im ursprünglichen Vermaß aus dem Norwegischen übertragen

von

Dr. Hermann Neumann.

Eleg. broschirt 2 M 40 & ord.

A cond. 25 %, baar 33 1/2 % und 7/6.

Diese Auswahl bietet eine Anzahl von lyrischen Gedichten, Balladen und Romanzen des norwegischen Dichters Welhaven († 1873), und zwar mit einer einzigen Ausnahme alle zum ersten Mal in deutscher Uebersetzung.

Horn in seiner Geschichte der Literatur des skandinavischen Nordens sagt von ihnen: „Sie zeichnen sich durch feine, vollendete Form und reichen, gediegenen Inhalt so sehr aus, daß sie bis jetzt in Norwegen nicht übertroffen sind.“

Bitte, zu verlangen!

Kottbus, im Mai 1884.

Schauenburg's Buchhandlung
(F. Kaab).

[24297.] Für die Badezeit

empfehle ich meinen russischen und polnischen Verlag liberaler Richtung (nicht socialdemokratisch oder nihilistisch), den ich neuerdings im Preise bedeutend herabgesetzt habe, per 1884 wieder in Commission und bin erbötig, an die Geschäfte, welche gegründete Aussicht auf Absatz haben, auf Verlangen eine Auswahl zu senden.

Es ist zu erwarten, dass in diesem Sommer das russische und polnische Reisepublicum das Ausland wieder zahlreich besuchen wird. Kataloge stehen zu Diensten.

E. L. Kasprowicz in Leipzig.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

[24298.]

Hierdurch erlaube ich mir die Aufmerksamkeit des verehrlichen Sortimentbuchhandels aufs neue auf nachstehendes, vor kurzem in meinem Verlage erschienene Buch zu lenken:

Die Physik

im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens.

Im Verein mit hervorragenden Fachmännern herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Krebs in Frankfurt a. M.

Mit 259 Holzschnitten. gr. 8°. 582 S.

Geh. 10 M.; eleg. geb. 11 M. ord.

Inhalt:

Photographie. — Spectral-Analyse. — Meteorologische Station. — Deutsche Seewarte. — Heizung und Ventilation. — Musik-Instrumente. — Motoren des Kleingewerbes. — Elektrische Maschinen. — Kerzen und Lampen. — Elektr. Beleuchtung. — Galvanoplastik. — Telephonie. — Sternwarte.

Wie bekannt, verdankt die moderne Technik ihre großartigen Erfolge und Fortschritte, welche uns heute mit Staunen und Bewunderung erfüllen, zum größten Theil der Wissenschaft der Physik, deren Lehren sie in der Praxis anwandte und verwertete.

Ueber die Art und Weise, wie dies geschehen und noch geschieht, wie sich nicht nur die Technik, sondern auch die Kunst, sowie die Praxis des täglichen Lebens die physikalischen Gesetze zu weiterem Fortschritt dienstbar macht, darüber belehrt uns das vorliegende Werk in wissenschaftlicher und dabei gemeinverständlicher Darstellung.

Dasselbe ist unter Mitwirkung der ersten Spezialisten in den einzelnen Fächern geschrieben und hat sich des ungetheilten Beifalls der gesammten Fachpresse zu erfreuen gehabt.

Trotzdem der Absatz schon ein sehr bedeutender war, namentlich seitdem das Werk complet vorliegt, werden Sie bei reger Verwendung noch viele Käufer für das Werk finden.

Handlungen, welche geneigt sind, dem Buche besondere Aufmerksamkeit zu widmen, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvollst

Stuttgart, im Mai 1884.

Ferdinand Enke.

Schillers „Räuber“.

Wannheimer Bühnenbearbeitung.

[24299.]

Für die auf mehreren großen Bühnen bevorstehenden Aufführungen der „Räuber“ in dieser Bearbeitung bestimmen wir einen

Separatabdruck

aus unserer großen kritischen Schillerausgabe von H. Kurz (mit Beifügung aller Lesarten. 8 Bände. Geb. 20 M. ord.).

Broschirt 30 & ord., 20 & netto u. 13/12.

A cond. liefern wir in mäßiger Anzahl. Leipzig, 10. Mai 1884.

Bibliographisches Institut,

324 *